

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementpreise: Vierteljährlich bei den Zeitungen 1,20 Mk., bei den Ausgabestellen 1,30 Mk. Die einzelnen Nummern sind mit 15 Pf. besondert. — Die Expedition ist an Wochenenden von 10 bis 7 Uhr abends 7, an Sonntagen von 9 bis 9 Uhr geöffnet. — Druck und die Redaktion abends von 7 bis 7 Uhr. — Telefonamt 274.

Anzeigenpreise: Für die 6 gelblich gezeichneten Stellen oder deren Raum 20 Pf., für Privat- und Werbungs- und Umfragen 10 Pf., für periodisch und größter Anzeigen entsprechende Ermäßigungen. Komplettierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Fortsetzen und Bekommen außerhalb des Inseratmittels 40 Pf. — Eilmittige Anzeigen-Bureau nehmen Inserate entgegen. — Telefonamt 274.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Mündliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Redakteur der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Redaktionen ist ohne Verantwortung nicht gehalten.

nr. 66.

Sonnabend, den 18. März 1911.

151. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die Herren Kreisfeuerherren werden unter Hinweis auf Artikel 27 der Anweisung der königlichen Regierung vom 28. Januar 1895, betreffend die bürgerliche Erhebung der direkten Staatssteuern und Renten (Sonderbeilage zum 7. Stück des Regierungsgammlattes vom Jahre 1895) und auf die Amtsblattbekanntmachung der königlichen Regierung vom 29. März 1895 (Stück 15 Nr. 478) aufgefordert,

1. die Verzeichnisse der am Schluß des Staatsjahres etwa verbliebenen Einkommensteuern an Einkommen- und Lohnsteuer bis spätestens zum 10. April d. J.,
2. die Verzeichnisse der bis zum 31. d. M. nicht eingelegten Steuerbelege bis zum 3. April d. J. an die unterzeichnete Stelle einzulegen.

Zu den Anzeigenschiffen oben zu 1 ist das Stück 108 des Regierungsgammlattes vom Jahre 1895, zu den Verzeichnissen oben zu 2 das Stück 122 des Amtsblattes vom Jahre 1895 vorgeschriebene Schema zu verwenden. Ich weise noch besonders darauf hin, daß die Anzeigenschiffe von der Steuerkasse oder von dem Kreisfeuerherren anzufordern und vom Magistrat, dem Gemeindevorstand oder Ortsvorstande als richtig zu beschleunigen sind.

Entsprechend die Anzeigenschiffe dieser Art nicht, dann kann eine Willkürlichkeit der Beste nicht eintreten.

Merseburg, den 15. März 1911.
Königliche Kreisstelle.
Selbst.

Bekanntmachung.

Im Circegel ist die **Maus- und Klauenseuche** anzusehen.
Der Amtsbeschreiber.
Vot.

Augen der Gerechtigkeit.

Humoristischer Detektiv-Roman
Von Robert Rothmann
[Nachdruck verboten.]

Vor drei Stunden erhalten Sie den Beweis von der Unberechenbarkeit jener Eigenschaften mit Ihren eigenen Sitteln; zwei Stunden später finden Sie angeblich diesen wertvollsten Gegenstand, der möglicherweise auf eine neue Spur hinarbeiten könnte. Wie gesagt, Sie werden imstande sein, die nötigen Folgerungen selbst zu ziehen. Aber was Sie da arduen, Herr Landgerichtsrat, es ist nicht wahr, es ist nicht wahr!

Ihre Sitteln sind in der Nacht vom sechsten zum siebenten April im Garten der Frau Regenborn gewesen; beweisen Sie, daß Sie damals nicht in Ihren Sitteln gesteckt haben.

Wo haben Sie sich aufgehalten in der fraglichen Nacht? Können Sie ein Alibi nachweisen?

Zu Hause bin ich gewesen, ganz ruhig zu Hause.
Nun, Sie sind doch verheiratet. Ihre Frau muß dann doch bezeugen können, daß Sie zu Hause waren.

Meine Frau — ah, Herr Landgerichtsrat, das ist es ja eben: meine Frau verweigert mir ihr Zeugnis.

Ah! Das tut mir leid, für Sie tut es mir

Abgeordnetenhaus.

* Berlin, 16. März.

In der heute im Abgeordnetenhaus stattgehabten allgemeinen Besprechung des Anwerbsgesetzes (konf.), Schmedding (Br.), Dr. Friedberg (natl.), Dr. Kewoldt (natl.) und Luerke (konf.) sich beteiligten, nahmen der Plan einer Gründung einer Universität in Frankfurt a. M. und der Kaiser-Wilhelm-Akademie für freie Forschung einen heißen Raum ein.

Der Minister erklärte, daß der erwähnte Plan zu seiner Befriedigung noch nicht vorliegt; trat ein Antrag der Stadt Frankfurt an ihn heran, so werde er für den beschaffendsten des Anwerbsgesetzes zu prüfen haben und die Voraussetzungen für die Gründung einer öffentlichen Hochschule vorliegen und im Besonderen zu genehmigen anordnen abzulehnen haben. Zur Begründung einer nichtstaatlichen Universität bedürfte es eines Gesetzes. Der darauf abzielende Antrag der großen Parteien ist daher unbedenklich, aber nicht durchführbar. Die Kaiser-Wilhelm-Akademie würde die Fortschrittsfähigkeit der Hochschulen nicht fördern, sondern sie nur erdrosseln. Auf der Verbindung von Lehr- und Fortschrittsfähigkeit beruht die Stärke unserer Universitäten; sie müsse voll aufrecht erhalten werden.

Dem Abg. Bell (Ztr.) erwiderte der Minister, daß jetzt schon die Teilnehmerstaaten sinesischer Seminare unter der Aufsicht der Regierung und Industrievereine bestünden. In den nationalökonomischen Vorlesungen wird zwar schon jetzt unsere Sozialverhältnisse behandelt, es werde aber die Erstellung des einen oder anderen Lehrbuches speziell für Sozialwissenschaft erwogen. Wegen Einleitung von Kursen für die Angehörigen der sozialen Or-

ganisationen werde er etwaige Anträge dieser Organisationen wohlwollend prüfen.

Abg. Cassel (Fortfchr. Ept.) bestritt die Wünsche der Extraordinarien.

Abg. Schroeder (natl.) bekämpfte die Einrichtung einer Universität in Frankfurt a. M.

Schließlich sprach noch Abg. Kleinert. Dann wurde die Debatte geschlossen, der erwähnte Antrag angenommen, und dann zu der Spezialdebatte übergegangen, bei der die Wünsche für die einzelnen Universitäten zum Vortrag kamen. Dann vertagte sich das Haus bis Freitag: Höheres Unterrichts-

Eine Korrektur der Steiner nationalliberalen Stichwahlparole.

Wie aus einem gemeldet wird, hat der national liberale Ausschuss des Reichstagswahlkreises III in Ruda beschloffen, bei der auf den 21. März festgesetzten Stichwahl den deutsch-sozialen Kandidaten Werner gegen den Sozialdemokraten Brämann zu unterstützen. Damit hat der Beschluß des nationalliberalen Wahlkreises in Steier, der bekanntlich die Wahl zwischen dem Antisemiten und dem Sozialdemokraten freigegeben hatte, eine notwendige Korrektur erfahren. Wie berichtet wurde, sollen die Steiner Nationalliberalen durch das verhängende Austritten Werner einen ersten Grund zur Bestimmung gegeben haben. Ihre Beschluß war nämlich dadurch nicht zu rechtfertigen, und es sind denn auch aus Protest dagegen drei Herren aus dem Vorstand des nationalliberalen Vereins in Wien ausgetreten. Jetzt hat die umfassendere Organisation des Wahlkreises das letzte Wort wie zu erwarten war, zugunsten des bürgerlichen Kandidaten gesprochen und damit den Beschluß einer verärgerten Minderheit annulliert.

In Bezug auf den wahrscheinlichen Ausgang der Stichwahl ist dem ganzen Vorgang

kaum eine entscheidende Bedeutung beizumessen. Den Ausschlag geben die 6000 freistimmigen Stimmen, deren größter Teil dem Sozialdemokraten voraussichtlich zufallen wird. Trotz dem wird die nationalliberale Partei alles aufbieten müssen, um ihre Wähler für den bürgerlichen Kandidaten an die Urne zu bringen.

Die heftigen Nationalliberalen. Stresemann über die Spaltung.

Die durch Freiherren von Hyl veranlaßte Spaltung unter den Nationalliberalen selbst hatte den Vorstand der Landesorganisation veranlaßt, den geschäftsführenden Ausschuss um Entsendung eines seiner Mitglieder zu bitten, damit einmal Klarheit geschaffen werde, welche Grundprinzipien die nationalliberale Partei verfolgen. Zu diesem Zweck hatte man auf Wittmoosabend eine Versammlung in die „Biedersteine“ in Mainz einberufen. Circa 800 Personen nahmen anwesend gewesen sein, und zwar waren alle Kreise der Provinz Rhein- und Westfalen vertreten, außerdem auch sehr viele aus dem Reichlichen Bezirk Worms, Alzey und Oppenheim. Als Referent war der Reichstagsabgeordnete Dr. Schillingen gewählt, der die nationalliberale Partei vertrat. Dr. Stresemann sprach dann über das Thema: „Die Aufgaben der nationalliberalen Partei“. Er verteidigte zunächst die Haltung der Partei in der Biedersteine. Der Vorwurf, den man dem vertriebenen Führer der Partei gemacht habe, daß er die Nationalliberalen zu einer Unentschiedenheit veranlaßt habe, sei völlig un-

ber wenn es nötig ist, nimm Dein Kreuz auf Dich, Feindlich.
Mit einem wild hinausgeschleierten „Kreuz-millionendonnerwetter!“ verließ der entthronte Kommissar auf neue den heimischen Herd.

Erstes Kapitel.

Donnerwetter, wer hat denn den Bierflüßler da verbrochen?

Hans von Hildebrand war es, der diesen Ausruß tat und seine sehr scholle Frage war an Paul Delarode gerichtet, der als neubesetzter Funktionär an seiner Seite die Stelle der Funktionärsstellung dienlich durchstreifte. Sie fanden eben vor einem Gemälde, das im Katalog als „Der Wälderkönig“ bezeichnet war; das möglicherweise dem Tierreich angehörige Wesen, das darauf abgebildet war, hatte gelbe, grüne, blaue, rote und violette Flecken, und wo ihm im Rücken die Mähne zu sitzen pflegte, schien hier ein Wollen von rot und grün gestreifter Baumwolle zu liegen, während seine Schwanz einer verunglückten Riesenflanke ähnlich sah.

Paul gab seinem Opa einen Ausdruck der ungeheuren Verlegenheit und sagte: Dieser Freund, das verzeihst Du nicht. Das Bild stellt einen Löwen dar. Es ist wunderbar; denn es hat einer unserer modernsten Tiermaler gemalt.

(Fortsetzung folgt.)

Falle muß er selbstverständlich ausgeschlossen sein. Ich werde bei der königlichen Polizeidirektion beantragen, daß einer der anderen Beamten damit beauftragt wird.

Stemann war entlassen. Seines Amtes im langjährigsten sinesischen entlassen, schritt er als ein total schickter Mann die Treppe hinunter. Der Geh-er schritt nicht mehr wie sonst beim Gehen unter der Energie der Bewegung, der ehemals hoch erhobene Kopf war gebeugt und die Hände suchten ängstlich den Boden.

Auf Umwegen ging er durch abgelegene Straßen nach Hause und wich schon von weitem dem Schutze aus, denen er begegnete. In dieser Konfuziuslosigkeit betrat er zuletzt seine Wohnung, aber ein helles Bedürfnis nach Verständnis und Trost veranlaßte ihn doch, seiner Gattin, die wieder mit ihrem dem Stolz zeugte, daß, das qualvolle Herz auszusprechen. Was, was ihm zugefallen war in den letzten beiden Stunden, vertraute Stemann der tugendhaften Gattin seines Lebens in flügender, osterlicher, abgegriffener Rede an, doch war das Resultat kein erfreuliches. Nachdem er sich alles vom Herzen heruntergesprochen hatte, mußte seine Gattin den unglücklichen Schanden ihres früheren Gemannes ein paar Sekunden lang mit einem Gesicht, das dem des versteinerten Untersuchungsrichters im Augenblick ungeheurer Ähnlichkeit, und sagte: Ich erlaube mir kein Urteil in dieser Kriminalangelegenheit. Wo Du damals gewesen bist und was Du getan hast, weißt Du selbst am besten wissen.



Bekömmlich

leicht verdaulich und aus besten, absolut einwandfreien reinen Rohstoffen hergestellt, sind die altbewährten, überall beliebten Margarine-Spezialitäten

Siegerin u. Mohra

In Aroma und Wohlgeschmack von feinsten Naturbutter

nicht zu unterscheiden. - Um Verwechslungen zu vermeiden achte man genau auf Marken und Firma: A. L. Mohr, G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Plötzlich und unerwartet entriss uns der unerbittliche Tod meinen lieben Mann, unsern guten, treu-sorgenden Vater, den

Landessekretär der Provinz-Verwaltung

Richard Erbe

im Alter von 50 Jahren.

Merseburg, am 16. März 1911.

In tiefer Trauer

Marie Erbe geb. Scheeren.

Ilse Erbe.

Hans Erbe.

Die Beerdigung findet Sonntag den 19. März, nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Städt. Friedhofes aus statt.

Nur wenige Tage!

Der große Südafrikanische Buren-Zirkus

Merseburg, Sanderplatz, Sonnabend den 18. März 1911, abends 8 Uhr.

Gala-Parade-Elite-Vorstellung

mit einem hier noch nicht probierten Weltstadt-Tiefen-Programm.

16 Neger 16

Buren, Indianer, Marokkaner, Pferdehändler, Cow-Boys, Messerwerfer usw.

Keine Imitations-Ausländer sondern Originale, direkt importiert und probiert unter persönlicher Leitung, Buffalos-Bill! Unter den Buren wird die gute melche den Transvaal Krieg mitgemacht haben.

großen Anzahl Schul- und Freizeitspiele

in Wasser- und Original-Dressuren, sowie

verschied. dressierte wilde Tiere.

Zum Schluss in der Borchmann große Fantomime „Der Heberfall“ oder „Ruozertant in der Borchmann“ unter persönl. Leitung Buffalos Bill II.

Sonntag den 19. März 2 große 2

Vorstellungen.

Nachm. 4 und abends 8 Uhr Preise der Plätze: Loge 2 Mk., Sp. ritzig 1.50 Mk., Stuhlritzig 1 Mk., 1. Rang 80 Pf., 2. Rang 60 Pf., Sp. ritzig 40 Pf. Kinder unter 12 Jahren halbe, abends volle Preise.

Die Direktion Tr. Leysek.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Halle a. S., Geißeustraße 1, (Café David) (649) Augenarzt Dr. Berger.

Zwangsvollstreckung.

Sonabend, den 18. März, er, vorm 10 Uhr, versteigere ich im Gasthof „Zur goldenen Aue“: 1. einen großen Posten Dam-nhandtücher; Damengürtel, Kinder-mützen, Sammt usw. 2. 4 Bände Brochhaus Konversations-Lexikon, 5 Gardinenbretter, 12 Messer-fächer, Bad-Ofen, 1 kupf. Kessel, 1 Backmofe, 1 Handwagen u. a. S. Datan anschließend in Oberaltenburg: ca. 10 Btr. Britzets, 1 Partie Brennholz, (644 Haber, Werkstättenleiter.

Automobil-Kraftfahrzeugführer-Schule zu Merseburg.

Der Königliche Herr Regierungspräsident hat mich zur Ausbildung von Führern für Kraftfahrzeuge ermächtigt.

Gustav Engel,

Mechanikermeister. (646)

Automobil-Werkstätte.

D. H. Apelt & Sohn,

Bankgeschäft,

Halle a. S., Leipzigstr. 70/71.

Konto-Korrent-Verkehr.

Diskontierung von Geschäftswechseln.

Eröffnung provisionsfreier Checkkonten.

Placierung und Beschaffung von Hypothekkapitalien.

Annahme von Depositengeldern gegen angemessene Verzinsung.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Spesenfreie Abgabe von erstklassigen Anlage-Papieren.

Aufbewahrung und Kontrolle von Wertpapieren.

Feuer- und diebessichere Tresoranlage; Besichtigung jederzeit gern gestattet.

Untertailen (gestrichelt, 2r-tagen, Vatik.)

Große Auswahl. H. Schnee Nachh. Halle a. S., Gr. Steinstraße 84.

Ein guter Schachzug

war es, das die Seitenabteilung von A. Thierack, Finsterwalde H. L. der Hausfrauen das ideale, völlig unerschöpfliche Sauerstoff-Waschmittel FIXONA anbot. - Pakete à 35 und 65 Pf. sind überall zu haben.

Kirchliche Radfahrten.

Sonntag, den 19. März (Conti.) Gesammelt wird eine Kollekte für das Epyische Waisenhaus in Jerusalem. Es presigen:

Dorn. Vorm. 11/10 Uhr: Diakonus Buntz. - Nachm. 5 Uhr: Superintendent Bittorn. (Prüfung der Konfirmanden.) - Vorm. 11 Uhr: Kinder Gottesdienst. Abends 7/8 Uhr: Jungfrauen-Verein, Seiffenstr. 1.

Stadt. Vorm. 1/10 Uhr: Pastor Berger. - Nachm. 5 Uhr: Prüfung der Konfirmanden Pastor Schollmeyer. - Vorm. 11/10 Uhr: Kinder Gottesdienst. Abends 8 Uhr: Junglingsverein. Dienstag abend 8 Uhr: Verlesung der konfirmanden Mädchen, Müßstr. 1. Pastor Berger.

Altenburg. Vorm. 10 Uhr: Pastor Delius. Prüfung der Konfirmanden. Schulförder-Kind des Pflanzengarten wegen fern zu halten. Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Volt. Im Anschluss Prüfung der Konfirmanden. - Vorm. 11/10 Uhr: Kinder Gottesdienst. Entlassung der Konfirmanden.

Katholischer Gottesdienst. Sonntags vormittags 7 Uhr: Weiche, 8 Uhr: Frühmesse, 10 Uhr: Pfarramt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr: Christenlehre über Abendmahl. Sonabend und an den Sonabenden der Feiertage 5 Uhr nachm.: Weichtelgesehheit.

Volksbibliothek und Lesesalle geöffnet. Sonntags von 11-12 Uhr u. 3-7 Uhr nachmittags.

Institut Volk

Simons i. Zucht. Einj., Führ.-, Prim.-Abitur. (Ex.) Schnell, ficher. Sr. Itri.

Hallescher Bankverein

VON Kulisch, Kaempff & Co.

Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Halle a. S. - Weissentels a. S. - Gera.

Commandite Naumburg a. S.

Aktienkapital Mk. 15 000 000.

Reserven Mk. 4 000 000.

Eröffnung von laufenden Rechnungen. Annahme von Geldern gegen gute Verzinsung. Scheckverkehr. Kreditbriefe auf ausländische Plätze. An- und Verkauf von Effekten. Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren. Stahlkammern. Zahlstelle des K. K. Postsparkassen-Amtes Wien.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien. (644)

Merino-Fleischstammschäfferei Neuglück-Klosterroda

Post und Station Blankenheim am Tunnel bei Sangerhausen. (3 1/2 Meilen Eisenbahn 61.)

Der diesjährige Bodverkauf von sprungfähigen Jährlings-Böden (geb. 1910) - geht mit umgebung - hat begonnen. Der Verkauf findet freihändig statt zu Tagespreisen von M. 120 bis 180.

Nerven höher.

Zuchtziel: Solare mittelstarke, Rindwolle auf großem, formvollendetem, leicht einährerem Körper (Merino Fleischschaf-Typus). Zuchtleitung: Schäferdirektor Johannes Schur, Leipzig. Rittergut Klosterroda, März 1911. (Post und Station Blankenheim am Tunnel, Kreis Sangerhausen.) (607) Wagen auf Wunsch Blankenbrin.

M. Müller.